

Konzeptpapier zur Schaffung eines

PRÜFINSTITUTS FÜR VERNETZTE GERÄTE UNTER DEM GESICHTSPUNKT DER CYBER-SICHERHEIT*

Zusammenfassung

Raphael M. Reischuk

Mit der fortschreitenden Digitalisierung nehmen nicht nur zahlreiche Annehmlichkeiten zu, es entstehen auch neuen Risiken, unter anderem mit Hinblick auf die Souveränität der Schweizer Gesellschaft und die informationelle Selbstbestimmung jedes einzelnen Bürgers. Insbesondere wachsen kritische Abhängigkeiten zur Informationstechnologie hinsichtlich des Einsatzes von Hard- und Software sowie IT-nahen Dienstleistungen. Wird berücksichtigt, dass durchschnittlich zwischen 1 und 100 Schwachstellen in 2000 Zeilen Programmcode enthalten sind, so führt der steigende Vernetzungsgrad von IT-Komponenten unweigerlich dazu, dass Angreifer aus der Ferne eine reale Bedrohung mit teils erheblichem Schadpotenzial für die Gesellschaft darstellen.

Umso wichtiger wird es in Zukunft sein, ein aussagekräftiges Lagebild zur tatsächlichen Bedrohung ausgehend von Schwachstellen in unzureichend gesicherten IT-Komponenten und Diensten zu entwickeln. Es ist aus Sicht der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und geopolitischen Stabilität der Schweiz inakzeptabel, dass Einkäufer und Betreiber von kritischen Komponenten keine hinreichende Möglichkeit haben, die Qualität hinsichtlich der Cybersicherheit der einzusetzenden Produkte durch eine offiziell mandatierte Institution zu evaluieren.

Der Blick über die Landesgrenzen zeigt, dass in anderen Ländern bereits gesetzliche Regelungen zur Cybersicherheitsüberprüfung erarbeitet werden. Insbesondere in der Europäischen Union wird im Zuge des Cybersecurity Acts offen über die Prüfung und Zertifizierung von IT-Komponenten und -Systemen debattiert. Die Notwendigkeit bilateraler Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung von Prüfungen und Zertifizierungen ergibt sich längerfristig und sollte bereits heute ebenso auf Schweizer Seite traktandiert werden.

Das Ziel der im beiliegenden Konzeptpapier präsentierten Überlegungen und Vorschläge ist der Aufbau eines **Prüfinstituts für vernetzte Geräte unter dem Gesichtspunkt der Cyber-Sicherheit**. Diese Organisation soll eine nationale Ausrichtung und – über die Zeit – eine internationale Ausstrahlung erreichen. Sie soll den Prüfbedarf innerhalb der Schweiz antizipieren und in erster Instanz befriedigen, sowie eine adäquate Verhandlungspartnerin (organisatorisch wie fachlich) für zukünftige bilaterale Abkommen mit dem Ausland sein. Das Konzeptpapier soll aufzeigen, was eine solche Institution leisten soll und wie sie eingerichtet und betrieben werden könnte. Darüber hinaus werden das organisatorische und regulatorische Umfeld in der Schweiz diskutiert und die entsprechenden Prüforganisationen in verschiedenen Ländern skizziert.

**Bezogen auf Version 1.1 vom 20. Juli 2020*